

Die Ergänzung ist nicht zuverlässig: Der Jäger hielt vielleicht ein Glas in der Rechten und den Sauspiess in der Linken.

Jäger (Fig. 35), ähnlich gekleidet. Die Linke erhebt das (ergänzte) Hifthorn zum Munde. Die Rechte eingestemmt. Der Hund sitzt neben ihm.

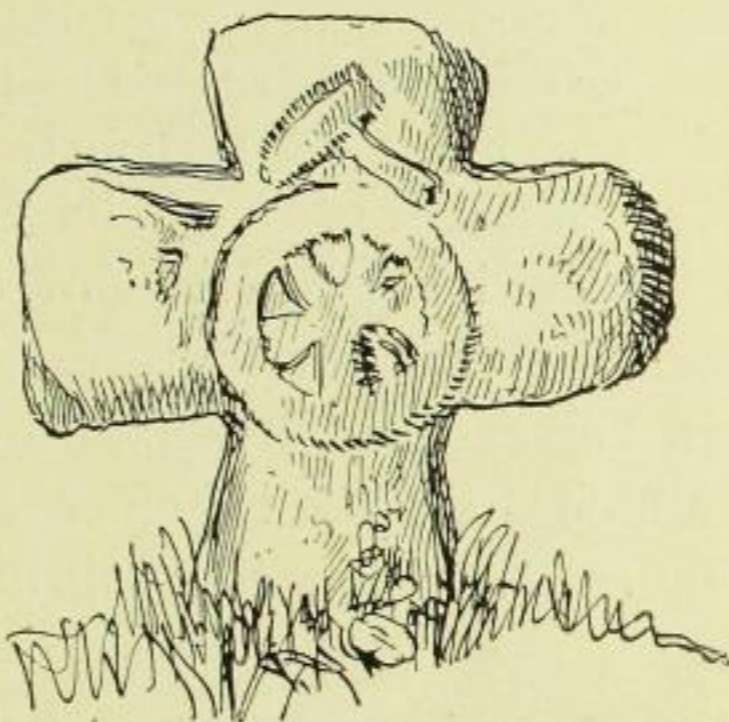
Beachtenswerth ist die Sorgfalt in der Darstellung des Kostümlichen.

Ergänzt sind die linke Hand, das Horn, Theile des Hutes etc.

Das Kostüm der Jäger entspricht der Entstehungszeit um 1600.

Der Schlosshof und die dahinter liegende Anhöhe ist mit einer starken Mauer umgeben. Am Thore gegen Südwesten finden sich noch Schiesscharten.

Die Stauwehre, durch die der Schlossbereich ringsum von Wasser umgeben werden konnte, haben sich noch erhalten.



**Der Forst.**  
Angermanns Kreuz (Fig. 36). Steinkreuz, 80 cm breit, 18 cm dick, 70 cm aus dem Boden hervorragend. Auf einer Seite ist in Vertiefung dargestellt ein Rad und darüber ein Hammer.

In der Waldabtheilung 35 des Naundorfer Forstreviers, am Fusswege nach dem unteren Dorfe von Niedercolmnitz,  $2\frac{1}{4}$  km südsüdwestlich von Grillenburg.

## Hainsberg.

Dorf, 11,9 km südsüdwestlich von Dresden, 4,2 km östlich von Tharandt.

Abendmahlkelch (Fig. 37), Silber, schwach vergoldet, 185 mm hoch, 130 mm Fussweite mit sechspassichtigem, geschlossenem Fuss, Stiel und Knauf mit Roteln. Cuppa trichterförmig. Auf der Oberfläche des Knaufes in Fischblasenumrahmung gravirtes Rankenwerk. Die Roteln sind unbezeichnet, über denselben am Stiele bez. *ihesus*, darunter, verkehrt eingesetzt, bez. *maria* †. Auf einem Fusspass ein Gekreuzigter, 24 mm gross, auf einem gravirten Kreuze angebracht. Wohl um 1530.

Der Kelch wurde bei der Auspfarrung von der Gemeinde Somsdorf übernommen.



Fig. 37. Hainsberg, Abendmahlkelch.